

(A) **Präsident:** Das Wort wird nicht weiter begehrt. Ich schließe die Debatte. Der Herr Berichterstatter hat das Schlußwort.

Berichterstatter Abg. Dr. **Schanz:** Meine Herren! Das, was der Herr Abg. Dr. Dietel über die Turnlehrerbildungsanstalt vorgebracht hat, mag ganz gut und berechtigt sein. Ich [meine aber, das gehört nicht so sehr in die Schlußberatung eines Etappitels als vielmehr in die Vorberatung oder in die Deputation. Herr Dr. Dietel hat der Deputation beigewohnt und hätte dort sehr leicht und mit viel größerem Nachdruck und mit viel größerem Erfolge alle die Ausführungen, die er heute gemacht hat, machen können.

(Sehr richtig!)

Wir hätten uns dann eingehend darüber ausgesprochen und hätten vielleicht mit dem Königl. Ministerium in kommissarischer Beratung die Sache gleich erledigt.

Im übrigen habe ich, da gegen das vorliegende Etappitel nichts vorgebracht worden ist, nur die Bitte zu wiederholen, dem Antrage der Finanzdeputation A beizustimmen.

(B) **Präsident:** Zu einer persönlichen Bemerkung hat das Wort der Herr Abg. Dr. Dietel.

Abg. Dr. **Dietel:** Meine Herren! Ich möchte bloß persönlich bemerken, daß ich, wenn ich irgendwelche Ausführungen zu machen habe, den Zeitpunkt, wann ich diese meine Ausführungen machen möchte, ganz und gar von meinem eigenen Ermessen abhängig mache.

(Sehr richtig! links.)

(Zuruf rechts: Vereinbarung!)

Präsident: Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen:

I. bei Kap. 96, Volksschulen, nach der Vorlage

a) die Einnahmen in Tit. 1 bis 3 mit 60800 M. zu genehmigen?

Einstimmig.

b) die Ausgaben in Tit. 5 bis 23 mit 16382522 M., darunter 3000 M. künftig wegfallend, zu bewilligen?

Einstimmig.

c) die Vorbehalte bei den Tit. 5, 11, 12a, 21 und vor Tit. 14 zu genehmigen?

Einstimmig.

II. den Antrag des Abg. Dr. Schanz und Genossen, erhöhte Unterstützungen der Schulgemeinden betreffend, durch die Mehreinstellung von 140000 M. in Tit. 19 von Kap. 96 des Staatshaushalts-Etats für 1912/13 für erledigt zu erklären?

Einstimmig.

Damit ist Punkt 1 unserer Tagesordnung erledigt.

Wir kommen zu Punkt 2: Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über Kap. 91 des Rechenschaftsberichts für die Finanzperiode 1908/09, Universität Leipzig betreffend. (Drucksache Nr. 129.)

Berichterstatter ist der Herr Abg. Schiebler.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. **Schiebler:** Meine Herren! Kap. 91, Universität Leipzig, weist gegenüber dem Etat nur ganz unwesentliche Abweichungen auf. Ich werde mir gestatten, auf einige von diesen Zahlen hinzuweisen.

Unter den Einnahmen in Tit. 3 ist eine Mehreinnahme zu verzeichnen infolge größerer Holzschläge, als im Etat vorgesehen waren. Es sind ferner in Tit. 5 infolge des Rückganges der Ausbeute auf kurze der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft Mindereinnahmen zu verzeichnen. In Tit. 36 sind die Ausgaben zurückgegangen infolge Erhöhung der Verpflegbeiträge in den Kliniken der Universität Leipzig.

Es sind die Einnahmen, die im Etat mit 1205 620 M. veranschlagt waren, in die Höhe gegangen auf 1235 695 M. 37 Pf.; hiernach ergibt sich eine Mehreinnahme von 30 075 M. 37 Pf.

Die Ausgaben waren im Etat eingestellt mit 7 600 310 M., sie haben aber nur betragen 7 407 871 M. 30 Pf.; demnach ergibt sich eine Minderausgabe von 192 438 M. 70 Pf. Der Zuschuß bei dem Kapitel beträgt 6 172 175 M. 93 Pf.; das sind weniger gegenüber dem Etat 222 514 M. 07 Pf.

Die Etatüberschreitungen beziehen sich auf folgendes: bei Tit. 19 1301 M. 09 Pf., bei Tit. 25 1975 M. 86 Pf., bei Tit. 26 526 M. 13 Pf., bei Tit. 27 1252 M. 57 Pf., bei Tit. 28 4964 M. 22 Pf.,